Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 101 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Aus unseren Vereinigungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlungen 2005 in Zürich

Die Jahresversammlungen der Neuen Wege und der Religiös-Sozialistischen Vereinigung haben am 1. Juli 2006 im Ragaz-Haus an der Gartenhofstrasse 7 in Zürich stattgefunden. Am Nachmittag feierte die Religiös-Sozialistische Vereinigung ihr 100-Jahre-Jubiläum mit einem von 60 Personen besuchten Stadtumgang. An geschichtsträchtigen Orten berichteten Hanni Schilt, Hansheiri Zürrer, Leni Altwegg, Hans-Ulrich Jäger und Willy Spieler sowie Mitglieder der Religiös-Sozialen Fraktion der Zürcher Kirchensynode von Ereignissen, die sie und die Bewegung prägten. Red.

Freund/innen der Neuen Wege

Präsidentin Pia Hollenstein darf vierzig Anwesende begrüssen. Sie richtet beste Gratulations- und Genesungswünsche an *Manfred Züfle*, der heute zu Hause seinen 70. Geburtstag feiern darf.

Das *Protokoll* der letzten JV in Bern wird genehmigt und dem Verfasser *Yves Baer* verdankt. Im *Jahresbericht* präsentiert sich die Abo-Entwicklung erneut leicht rückläufig. Obwohl wir im Vergleich zum Vorjahr nur 25 Abonnemente verloren haben, gibt dieser Trend doch zu Besorgnis Anlass. Pia Hollenstein dankt dem Vorstand und ganz besonders *Ursula Leemann* für ihren Durchblick in den finanziellen Verhältnissen. Lektorin *Verena Büchli*, die auf Ende Jahr ihr Amt abgibt, erhält einen Blumenstrauss. Ihre perfekte Arbeit im Hintergrund quittiert die Versammlung mit einem herzlichen Applaus. Ein weiterer Dank geht an *Ferdi Troxler*, der bis April 2006 zu jeder Ausgabe der Neuen Wege eine Pressemitteilung verfasst und an ausgewählte Redaktionen verschickt hat. Für seine Dienste erhält er einen Büchergutschein. Die künftigen «Waschzettel» wird Yves Baer übernehmen. Weiteren Dank erhalten der Gestalter *François Baer* und das Team von *Widerdruck* für die zuverlässige Produktion der Zeitschrift.

Ursula Leemann präsentiert die Jahresrechnung 2005, die dem Budget entspricht. Auch die Zusatzkosten für die Hefte mit CuS halten sich im Rahmen des Budgets. Die Bilanz schliesst mit einem Verlust von Fr. 1465.59. Ein Totalaufwand von Fr. 129 698.11 steht einem Ertrag von Fr. 128 232.52 gegenüber. Vor allem liegen Abonnementsbeiträge unter dem Budget. Die Bereitschaft, einen höheren Beitrag als die verlangten 60 Franken zu leisten, ist geringer als früher. Spenden sind für die Herausgabe der Zeitschrift aber wichtig, ein kostendeckendes Abonnement würde heute 80 Franken betragen. Der Vorstand fasst daher zuhanden der JV 2007 eine Erhöhung des Abonnementsbeitrags ins Auge. Die Versammlung folgt dem Antrag von Revisor *Thom Schlepfer* und genehmigt die Jahresrechnung.

Unter dem Traktandum Wahlen wird der Vorstand, bestehend aus der Präsidentin Pia Hollenstein und den Mitgliedern Anita d'Allens, Verena Büchli, Ursula Leemann und Anita Zimmerling, bestätigt. Da unter dem Jahr Rücktritte zu erwarten sind, erteilt die Versammlung dem Vorstand die Kompetenz, dass er sich selber erneuern kann. *Simone Brander*, die sich für eine Mitarbeit interessiert, stellt sich bei dieser Gelegenheit vor. In ihren Ämtern bestätigt werden sodann *Lilo Illi* und Thom Schlepfer als Revisorin und Revisor sowie *Willy Spieler* als Redaktor.

Der aus der Redaktionskommission zurückgetretene *Hans Adam Ritter* empfiehlt *Christian Wagner* aus Basel als Nachfolger. Dieser ist Biologe und Projektverantwortlicher für Indonesien bei der mission 21. Die Redaktionskommission wird zusammen mit Christian Wagner in cumulo gewählt.

Willy Spieler gibt einen Ausblick auf das Jubiläum 100 Jahre Neue Wege und auf die Geschichte unserer Zeitschrift «Für die Freiheit des Wortes». *Peter Felix* und *Michael Ott* gratulieren bei dieser Gelegenheit als religiös-soziale Vertreter im Kirchenrat Graubünden zum Jubiläum mit zehn Bündner Birnenbroten.

Beim siebten Traktandum erläutert Willy Spieler die Gründe für die Nichtweiterführung der Zusammenarbeit mit *«Christin und Sozialistin / Christ und Sozialist»*. Seine Ausführungen entsprechen der Ankündigung in der Doppelnummer Juli/August 2006 (S. 229). CuS versucht nun selbst ein Heft mit einer Auflage von 300 Exemplaren herauszugeben.

Unter «Aussprache mit Redaktion und Redaktionskommission» blickt Willy Spieler auf den 99. Jahrgang zurück. Im Zentrum standen kirchenpolitische Themen wie das Accra-Papier des Reformierten Weltbundes und das Open Forum Davos sowie Kritik an Entwicklungen in der katholischen Kirche, z.B. an der Enzyklika «Deus caritas» von Papst Rat-

zinger. Einen weiteren Themenschwerpunkt bildeten Globalisierungs- und Kapitalismuskritik. Sehr angetan zeigt sich der Redaktor von den Kolumnen, die im Berichtsjahr von Alexander J. Seiler, Lotta Suter und Josef Lang verfasst wurden. – 2007 wird Willy Spieler 70 Jahre alt. Er möchte sein Amt abgeben, solange er noch nicht arbeitsmüde und in der Lage ist, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger einzuarbeiten. *Yves Baer*

Religiös-Sozialistische Vereinigung

Nachdem die Präsidentin *Hanna Götte* die eingegangenen Entschuldigungen bekannt gegeben hat, liest *Christian Neff* den Text «Die Verschwörung von Tägerschen» (NW 6/06) vor, in dem *Fridolin Trüb* die Geschehnisse im Oktober 1906 beschreibt, die als Gründungsakt der religiös-sozialen Vereinigung angesehen werden.

Das von *Thomas Müller* verfasste Protokoll der letzten JV wird genehmigt und verdankt. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen. Neben der Vorbereitung der Gartenhof-Treffen und der Vorbesprechung des Bulletins beschäftigte er sich vor allem mit dem Jubiläum. Entgegen der ursprünglichen Idee, einen ganzen Zyklus mit Zeitzeugen aus der Blütezeit der religiös-sozialen Bewegung durchzuführen, entschloss er sich, anlässlich der heutigen JV religiöse Sozialist/innen an einem Stadtumgang von prägenden Erlebnissen berichten zu lassen. Bei den vier Veranstaltungen im Gartenhof stiessen das Tischgespräch zum Artikel von *Hans Ulrich Jäger* über den «Abschied vom Neuen Menschen» und der hundertste Jahrestag der Gründung der *Sozialen Käuferliga* auf das grösste Interesse.

Im letzten Jahr übernahm *Johannes Bardill* die Redaktion des Bulletins. Er sieht darin eine Art «Mitglieder-Rundbrief». Deshalb wünscht er sich mehr Diskussionsbeiträge. Das seit Jahren zur Tradition gewordene Verpacken des Bulletins bei Zürrers sei für alle Beteiligten ein Fest.

Ausserhalb des Gartenhofs sind es einzelne Mitglieder, die sich bei verschiedenen Demonstrationen und Strassenaktionen engagieren. Die Vereinigung selbst beteiligte sich am Demoaufruf für den 17. Juni 2006 gegen Fremdenfeindlichkeit, an der Abstimmungskampagne für das Doppelreferendum gegen das Ausländer- und Asylgesetz sowie an der GSoA-Initiative für ein Waffenausfuhrverbot.

Dank der differenzierteren Form der Beitragserhebung ist es nun möglich, genaue Angaben über unseren Mitgliederbestand zu machen. Während 2004 noch 152 Personen ihren Mitgliederbeitrag einzahlten, waren es 2005 bereits 166. Das Bulletin erhielten im vergangenen Jahr 417 Leser/innen in Papierform, 111 erstmals per E-mail.

Hans Walder kann eine ausserordentlich positive Jahresrechnung präsentieren. Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 10 768.50 und Ausgaben von Fr. 5484.35 ab; damit erhöht sich das Vermögen auf Fr. 17 665.46. Zu diesem erfreulichen Ergebnis trugen neben einer erneuten Zunahme der Mitglieder und der Bulletin-Abos geringere Aufwendungen für Referenten und Kopien bei. Die Versammlung verabschiedet die Rechnung auf Antrag der Revisoren *René Budry* und *Christoph Freymond*. Das Budget 2006 sieht Einnahmen von Fr. 10 320.00 und Ausgaben von Fr. 10 250.00 vor. Angesichts des geplanten Ferienlagers im kommenden Jahr sollte die Vereinigung über eine gewisse Reserve verfügen.

Da keine Rücktritte zu verzeichnen sind und sämtliche Organe an der letzten JV für zwei Jahre bestellt wurden, muss keine Wahl vorgenommen werden.

Unter dem Traktandum Anträge verlangt *Manuel Bäumle*, dass eine Gruppe zu bilden sei, die ein konkret-praktisches Engagement der Resos vorbereite. Grundlage dieses Engagements sollen unsere Grundsatzerklärung, das Accra-Bekenntnis, die Bibel, aber auch die schreienden Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft sein. Die JV beschliesst mit dem Einverständnis des Antragstellers, dass sein Anliegen noch in diesem Jahr Gegenstand einer öffentlichen Vorstandssitzung sein soll.

Johannes Bardill berichtet von der Planung des Ferienlagers, das unter Anknüpfung an die Tradition der Ferienkurse durchgeführt werden soll. Dahinter steht der Gedanke, dass wir nicht nur auf eine eindrückliche Geschichte zurückschauen wollen, sondern dass wir im 101. Vereinsjahr wieder ein Stück Bewegung schaffen, so dass «die Flamme des religiösen Sozialismus weiter brennt und weitergegeben werden kann». Geplant ist dieses «Camp» auf den Herbst 2007 bei den Waldensern in Italien (Agape). Für Vorbereitung und Durchführung werden noch Helfer/innen gesucht. *Thomas Müller*